

Orientierungshilfe zur Kooperationsvereinbarung

Checkliste für Sportvereine

1 Entscheidungsfindung im Verein

- Erörtern Sie, welche Möglichkeiten der Verein für Kooperationen mit Schulen hat (inhaltlich, personell, zeitlich, örtlich).
- Diskutieren und beschließen Sie die Kooperationsidee in Ihren Vereinsgremien.

TIPP: Eine breite Akzeptanz in Ihren Vereinsgremien ist ein Faktor für das Gelingen einer Kooperation.

2 Ansprechpartner finden

- Suchen Sie geeignete Schulen. Dabei können Ihnen die Stadt/ Kommune, das Landesamt für Schule und Bildung (LaSuB), der jeweilige Kreis- oder Stadtsportbund bzw. der LSB weiterhelfen.
- Ermitteln Sie zuständige Ansprechpartner in der Schule (i.d.R. Schulleitung, GTA-Koordination, Fachbereichsleitung im Sport oder Sportlehrkräfte).

TIPP: Für die erste Ansprache sind Lehrkräfte oder Elternvertreter der Schule von Vorteil, welche zugleich Mitglied in Ihrem Verein sind.

3 Erste Kontaktaufnahme

- Stellen Sie Ihren Verein als geeigneten Kooperationspartner bei ausgewählter Schule in Kurzform vor und bieten Sie Ihr Sportangebot an.

TIPP: Zunächst bietet sich eine telefonische Kontaktaufnahme an. In einem ersten Telefonat sollte das Ziel sein, möglichst einen festen Gesprächstermin mit der Schulleitung oder der GTA-Koordination an der Schule zu bekommen.

- Finden Sie heraus, ob ein grundsätzlicher Bedarf sowie ein Interesse an sportlichen Ganztagsangeboten seitens der Schule besteht. („Was fragen die Schüler*innen wirklich nach?“)

TIPP: Untermauern Sie Ihr Anliegen stets mit Argumenten, die Ihr Vereinsangebot als einen Mehrwert für Kinder und Jugendliche sowie für die Schule darstellen. Machen Sie auf die zusätzlichen Bewegungsmöglichkeiten, die gesundheitlichen Vorteile sowie die Ausbildung sozialer Kompetenzen und Fähigkeiten aufmerksam.

4 Zielsetzung & Angebotsentwicklung

Überlegen Sie nun genau,

- welche konkreten Ziele der Verein mit der Kooperation verfolgen will,
- welches Personal (Übungsleitende, Trainer*in, FSJler/BFDler, etc.) zur Verfügung steht,
- zu welchen Zeiten (Wochentage und Uhrzeiten) und
- an welcher Sportstätte (Schulsporthalle/Vereinssportgelände) das Angebot durchgeführt werden kann,
- welches konkrete Sportangebot vom Verein umgesetzt werden soll.

Je konkreter die Vorüberlegungen durchgeführt werden, desto zielgerichteter und zügiger gestaltet sich die Umsetzung des Vorhabens. Diese „Checkliste“ soll Ihnen eine Orientierungshilfe geben, um Kooperationen zwischen Schule und Sportverein leichter in die Praxis umsetzen zu können:

5 Konkretes Angebot vorstellen

Die Schule signalisiert Interesse und möchte Ihren Verein und Ihr Sportangebot in einem persönlichen Gespräch besser kennenlernen. Nutzen Sie diese Chance und stellen Sie Ihr GTA detailliert vor.

TIPP: Versetzen Sie sich in die Lage Ihres Gesprächspartners und filtern Sie gemeinsame Interessen und Wünsche heraus. Das Ziel ist eine Win-Win-Situation für beide GTA-Partner zu entwickeln und die Schulleitung von der Kooperation im GTA zu überzeugen.

Folgende Absprachen und Festlegungen sind dabei zwischen Schule und Verein zu treffen:

- Ziele, Inhalte und Organisationsform des GTA vereinbaren
- Laufzeit (Schulhalbjahr, gesamtes Schuljahr) der Kooperation festlegen
- die Qualifikation eingesetzter Übungsleitenden benennen
- Rechte und Pflichten aller Akteure besprechen
- Verbindlichkeit der Teilnahme der angemeldeten Schüler*innen besprechen
- Sportstätte und Ausstattung mit Sportgeräten/-equipment planen (Größe, Nutzungsmöglichkeiten, Belegungsplan)

TIPP: Bitten Sie die Schule, selbst einen Blick in die Räumlichkeiten der Sportstätte zu werfen und prüfen Sie den Zustand sowie die Ausstattung mit Sportgeräten.

- die Höhe der Vergütung klären

TIPP: Kalkulieren Sie im Vorfeld, welche Kosten für das GTA an der Schule anfallen (Vergütung ÜL/Trainer*in, Anschaffungskosten für neue Sportmaterialien, usw.).

6 Kooperationsvertrag

- Alle besprochenen und vereinbarten Modalitäten zwischen Schule und Sportverein werden abschließend in einem Kooperationsvertrag festgehalten.

TIPP: Ein entsprechender Kooperationsvertrag (Muster) befindet sich im Anhang.

7 Qualitätssicherung und -entwicklung

Etablieren Sie feste Strukturen und Prozessen durch:

- langfristige Planung von Personalressourcen
- Dokumentation von Verlauf und Erfolg der Kooperation
- regelmäßige Absprachen und Erfahrungsaustausch zwischen Sportverein, GTA-Übungsleitenden und Schulpersonal
- Teilnahme an Auswertungs-/Feedbackgesprächen

TIPP: Schätzen Sie den Erfolg der Kooperation durch folgende Fragestellungen ein: Wie lief die Kooperation ab? Gab es Probleme seitens des Sportvereins oder der Schule? Wie viele Kinder haben den Übergang in den Sportverein geschafft? Was kann im kommenden Schuljahr verbessert werden?